

3. internationale exar-Jahrestagung Bozen (I) vom 20.-23. Oktober 2005

in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Archäologiemuseum („Ötzi-Museum“)

Schwerpunktthema der Veranstaltung war „Im Leben gebraucht – im Tod beigegeben. Persönliche Dinge des Alltags, der Tracht und der Grabsausstattung – ihre Herstellung und Verwendung im Experiment“.

Abendveranstaltung am Donnerstag, 20. Oktober 2005:

Grußworte

Bruno Hosp, Präsident der Südtiroler Landesmuseen

Grußworte

Mamoun Fansa, exar-Vorstandsvorsitzender

Das Südtiroler Archäologiemuseum und der Mann aus dem Eis.

Einblicke und Ausblicke.

Angelika Fleckinger, Direktorin des Südtiroler Archäologiemuseums

Tagungsprogramm am Freitag, 21. Oktober 2005:

Begrüßung

Mamoun Fansa

Hirschgrandeln: Schmuck, Trophäe und Statussymbol.

Experimentelle Rekonstruktion der Verarbeitung und Tragweise anhand steinzeitlicher Beigabeninventare

Ute Knötig

Von Kopf bis Fuß – gut behütet und beschuht in der Steinzeit

Anne Reichert

Radkopfnadeln als Indiz für Urzeit-Normen

Elisabeth Pühringer

Eine haarige Angelegenheit – Rekonstruktionsversuche zu hallstädtischen Funden von Nadeln im Kopfbereich

Karina Grömer und Katrin Kania

Gut betucht. Die erneute Einkleidung eines germanischen Fürsten

Rosemarie Leineweber

Auf den zweiten Blick. Rekonstruktionsversuche zur Kleidung einer merowingerzeitlichen Frau

Katrin Kania und Hans Losert

Nach dem Vortragsprogramm wurde die dritte exar-Mitgliederversammlung abgehalten.

Tagungsprogramm am Samstag, 22. Oktober 2005:

Der Prozess des Wollfilzens – Experimente in den Niederlanden im Jahr 2004

Roeland Paardekooper

Urgeschichtlicher Brunnenbau, Aspekte zur alltäglichen Wasserversorgung

Matthias Lindemann

Welchen Weg nimmt die Experimentelle Archäologie?

Renato Fasolo

Frauenbekleidung der späten Hallstattkultur: Einheimische Tradition oder mediterraner Lifestyle?

Sylvia Crumbach

Am frühen Abend fand eine Führung durch das Südtiroler Archäologiemuseum mit anschließendem Empfang auf Einladung von Bruno Hosp statt.

Exkursion am Sonntag, 23. Oktober 2005:

Das erste Exkursionsziel war Schluderns, wo die bronze-, eisen- und römischerzeitlich besiedelte Höhengsiedlung „Ganglegg“ und anschließend das Vintschger Museum besichtigt wurden. Das zweite Ziel war der ArcheoParc Schnals, der mit seinem Museum und dem Freigelände „Ötzi“ Lebensraum thematisiert.